

St. Antonius aktuell

St. Antonius

Kirchstr. 14

Pfarrbüro: 9472-10

Öffnungszeiten

Di. u. Mi. von 15-18 Uhr

Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr

info@st-antonius-papenburg.de

www.st-antonius-papenburg.de

St. Josef im Vosseberg

Grader Weg 66

Pfarrbüro: 72211

St.-Josef-im-Vosseberg@t-online.de;

www.st-josef-im-vosseberg.de



Papenburg, mit den Gemeinden St. Antonius und St. Josef
und den Kapellengemeinden St. Anna im Moor und Heilig Geist, Bokel

Nr. 17

3.5. 2020

Ausgabe 232

Vierter Sonntag der Osterzeit

4. Sonntag der Osterzeit

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,14a,36-41

2. Lesung: 1. Petrus 2,20b-25

Evangelium: Johannes 10,1-10

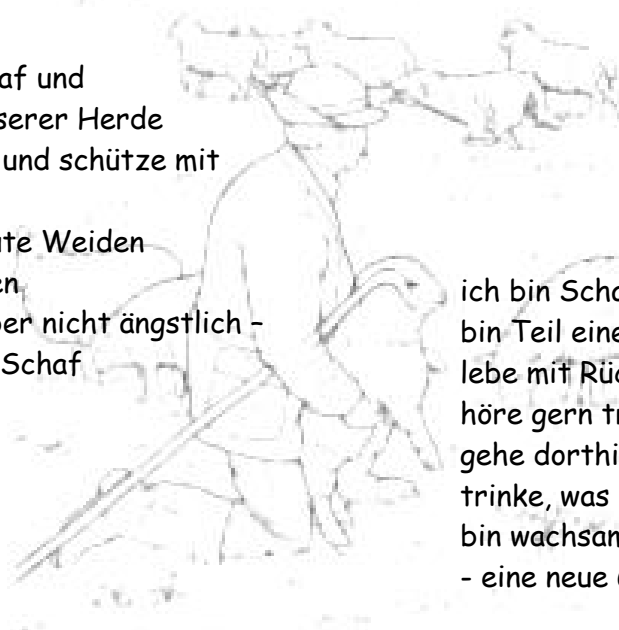


» Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. «

Joh 10,2-4

Schaf sein

Ich bin ein Schaf und
bin inmitten unserer Herde
lebe geschützt und schütze mit
höre einen Ruf
gehe mit auf gute Weiden
trinke an Bächen
bin achtsam, aber nicht ängstlich -
ein klassisches Schaf



ich bin Schaf und
bin Teil einer engagierten Gruppe
lebe mit Rückendeckung und biete Hilfe
höre gern treffende Worte
gehe dorthin, wo das Leben gewinnt
trinke, was mir Kräfte gibt
bin wachsam, aber nicht sorgenfrei
- eine neue Gemeinde

Burkhard R. Knipping

Pfarrei St. Antonius

Maibaum in St. Josef

Wir haben ihn auf dem Kirchplatz von St. Josef aufgestellt.

AKTION: Beim Maibaum oder in der Vorhalle steht eine Box. Schreibt doch einmal in Form einer Karte/Brief/ Foto/Collage auf, was in unserer Gemeinde schön ist oder auch nicht. Was soll bleiben oder was kann und muss sich ändern (Corona)? Wir merken, dass wir uns mit den baulichen Veränderungen auch als Gemeinde neu begeistern können!

Leere Konservendosen gesucht...

Für die nächste Sternsingeraktion bauen wir ein paar neue Weihrauchfässer. Dafür brauchen wir leere „große“ Konservendosen (ca. 850 ml), die innen nicht beschichtet (nicht weiß) sind. Die Do-



Maria

Für manche Menschen gilt der Monat Mai als der Marien-Monat.

In dieser Zeit versuchen Menschen besonders in Maria eine Hilfe zu finden für ihren Glauben. Maria hat darauf vertraut, dass sie die Mutter Jesu sein konnte und so ist sie mit Jesus den Weg gegangen.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott auch mit uns einen ganz persönlichen Weg gehen möchte. Vielleicht kann das Beispiel Mariens uns ja helfen unseren Weg besser zu erkennen und zu bejahen!

Als Gebet passt auch folgendes Friedensgebet aus Nigeria:



*Barmherziger Gott,
wir loben dich und danken dir
für das kostbare Geschenk der
Schöpfung mit ihren reichen
Gaben.*

*Unsere Welt wird von politi-
schen, ethnischen und religiö-
sen Krisen geplagt. Viele Men-
schen haben die Zerstörung
von Leben und Eigentum erlit-*

Arbeitskreis Global denken – lokal handeln

Von hier kommt folgende Anregung zum Nachdenken bezüglich der deutschen Militärausgaben:

Rüstungsausgaben deutlich gestiegen

„Die weltweiten Rüstungsausgaben sind im vergangenen Jahr so stark angestiegen wie seit zehn Jahren nicht mehr. Nach Angaben des Internationalen Friedensforschungsinstituts SIPRI gaben die Staaten fast 1,8 Billionen Euro aus. Das ist ein Plus von fast vier Prozent. Den größten

sen können im Pfarrbüro von St. Antonius und St. Josef abgegeben werden. Vielen Dank!

Spannend! Wie geht's jetzt weiter?

Wir leben jetzt schon mehrere Wochen mit der Corona-Pandemie. Vieles war und ist sehr ungewohnt. An einiges kann man sich etwas gewöhnen, anderes fällt sehr schwer.

Nun gibt es wieder einige Lockerungen – unter bestimmten Bedingungen – und auch an die müssen wir uns gewöhnen, sie einüben.

Auch die Kirchen erwarten sehr bald die schrittweise Wiederermöglichung von öffentlichen Gottesdiensten. Natürlich werden genaue Kriterien dafür gelten (Anzahl der Besucher/innen, Abstandserfordernisse, vorherige Anmeldungen....). Genaue Infos gibt es rechtzeitig über die Zeitung und unseren Youtube-Kanal!

ten und suchen Zuflucht und Hilfe bei uns.

Wir bitten demütig dich und einander um Vergebung. Heile alle Wunden an Leib und Seele mit dem Glanz deiner Liebe und Barmherzigkeit. Und lehre uns, in Frieden und Harmonie zu leben. Mach aus unseren Regierenden Instrumente des Friedens, der sozialen Gerechtigkeit und der Liebe.

Hilf uns, selbstlos im Dienst zu sein und auf dem Weg des Dialogs und der Versöhnung zu gehen, damit wir wirklich eine Familie sein können, die für das Gemeinwohl arbeitet.

Segne unsere Jugend und hilf ihr, friedliebend zu sein.

Herr, mögen die Waffen des Bösen, des Hasses und der Gewalt durch Liebe zum Schweigen gebracht werden. Jesus, Fürst des Friedens, sei uns barmherzig und gewähre uns dauerhaften Frieden.

Maria, Königin des Friedens, entflamme den Frieden in unseren Herzen, den Frieden in unseren Familien und den Frieden zwischen den Nationen.

Amen.

(Herausgeber: missio, Aachen)

Zuwachs in Europa verzeichnete Deutschland. Die Militärausgaben stiegen um rund zehn Prozent auf fast 50 Milliarden Euro.

Greenpeace-Experte Lurz forderte von Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), ihr Budget zu kürzen und das Geld lieber für einen grünen Wiederaufbau der Wirtschaft sowie Soziales und Gesundheit freizugeben. "Die fetten Jahre für die Waffenindustrie müssen endlich vorbei sein", erklärte er."

Aus NDR Info Nachrichten vom 27.04.2020

Ramadan: So verändert Corona auch den Fastenmonat der Muslime

Der Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islam. Von Tagesanbruch bis Sonnenuntergang ist es Muslimen und Muslimas nicht erlaubt, zu essen oder zu trinken. Zum Iftar, dem traditionellen Fastenbrechen, treffen sich am Abend viele Gläubige, um gemeinsam zu essen und zu beten. Doch wegen der Kontaktbeschränkungen in der Coronakrise ist auch die Religionsausübung im Islam derzeit erschwert. Religiöse Versammlungen in Moscheen, Synagogen und Kirchen sind verboten.

Für Muslime bedeutet das: Das wöchentliche Freitagsgebet in der Moschee fällt aus. Der Fastenmonat Ramadan, der am 23. April begonnen hat, muss aber nicht ausfallen. Er läuft nur deutlich anders ab. Auch die traditionellen Besuche im Familien- und Freundeskreis können nicht sein. Stattdessen findet das Fastenbrechen nun innerhalb der eigenen Familie zu Hause statt. Also mit den Menschen, mit denen man sowieso zusammenlebt.

Dazu aus einer Grußbotschaft der katholischen Bischöfe in Niedersachsen und Bremen zum Fest des Fastenbrechens 2020

Sehr geehrte muslimische Schwestern und Brüder,

im Fastenmonat Ramadan senden wir Ihnen herzliche Grüße. Gott, der Barmherzige, möge Ihr Fasten gütig annehmen und Ihre Gebete erhören! Die Welt befindet sich in einem Ausnahmezustand. Es muss sehr schwer sein, gerade im Ra-

madan auf das gemeinsame Gebet und auf die abendlichen Treffen zum Fastenbrechen in den Moscheegemeinden zu verzichten. Das Fest des Fastenbrechens – eine Zeit der Gemeinschaft und der Gastfreundschaft – kann in diesem Jahr nur im engsten Familienkreis gefeiert werden. Eine große Herausforderung, die wir angesichts ähnlicher Beschränkungen mit Blick auf die Feier des christlichen Osterfestes nachempfinden können. Und dennoch: Durch Ihr Fasten und Beten legen Sie ein weithin sichtbares Zeichen für Ihren Glauben an den barmherzigen Schöpfer ab. Und gerade in dieser schwierigen Zeit braucht die Welt, brauchen unsere Mitmenschen solche Zeichen der Ermutigung....

In Zeiten, in denen die persönliche Begegnung nicht möglich ist, wissen wir uns auf andere Weise mit Ihnen verbunden. So haben wir in diesem Jahr als Christen die heiligen Tage vom Leiden, vom Sterben und der Auferstehung Jesu Christi im Wissen darum gefeiert, dass Juden und Jüdinnen zeitgleich Pessach feiern und Muslime und Musliminnen in der christlichen Osterzeit den Fastenmonat begehen. Gemeinsam bezeugen wir so in unserer je eigenen Weise die heilbringende Gegenwart Gottes in der Welt. Mögen wir alle angesichts der gegenwärtigen Krise Trost und Ermutigung im Glauben erfahren....

Dr. Franz-Josef Bode
Bischof von Osnabrück

Dr. Heiner Wilmer
Bischof von Hildesheim

Wilfried Theising
Bischöflicher Offizial
und Weihbischof
im Offizialatsbezirk Oldenburg

Nicht nur für ältere Menschen und auch nicht nur in Corona-Zeiten:

Gedicht von Mario de Andrade

Meine Seele hat es eilig

Ich zählte meine Jahre und entdeckte, dass mir weniger Lebenszeit bleibt, als die, die ich bereits durchlebt habe.

Ich fühle mich wie jenes Kind, das eine Schachtel Bonbons gewann: die ersten aß es mit Vergnügen, doch als es merkte, dass nur noch wenige übrig waren, begann es, sie wirklich zu genießen.

Ich habe keine Zeit mehr für endlose Konferenzen, in denen Statuten, Regeln, Verfahren und interne Vorschriften besprochen werden, wohl wissend, dass nichts erreicht wird.

Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres Alters nicht gewachsen sind. Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeiten zu kämpfen. Ich will nicht in Versammlungen, in denen aufgeblasene Egos aufmarschieren. Ich vertrage keine Manipulierer und Opportunisten.

Mich stören die Neider, die versuchen, Fähigere in Verruf zu bringen, um sich ihrer Positionen, Talente und Erfolge zu bemächtigen. Die Menschen, die keine Inhalte diskutieren, sondern, wenn's hochkommt, die Überschriften.

Meine Zeit ist zu knapp, um über Überschriften zu diskutieren. Ich suche nach dem Wesentlichen, denn meine Seele hat es eilig. Ohne viele Süßigkeiten in der Schachtel.

Ich möchte mit Menschen leben, mit menschlichen Menschen. Die über ihre Irrtümer lachen können, die sich nichts auf ihre Erfolge einbilden. Die sich nicht vorzeitig berufen fühlen und die nicht vor ihrer Verantwortung fliehen. Die die menschliche Würde verteidigen und die nur an der Seite von Wahrheit und Anstand gehen möchten. Das ist es, wofür es sich zu leben lohnt.

Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die sich darauf verstehen, das Herz der Menschen zu berühren. Menschen, die die harten Schläge des Lebens lehrten, in sanften Berührungen der Seele zu wachsen.

Ja ... ich habe es eilig ... in der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann.

Ich versuche, keine der Süßigkeiten, die mir noch bleiben, zu verschwenden. Ich bin mir sicher, dass sie noch köstlicher sein werden, als die, die ich bereits gegessen habe. Mein Ziel ist es, das Ende zufrieden zu erreichen, in Frieden mit mir, meinen Lieben und meinem Gewissen.

Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt, wenn Du erkennst, dass Du nur eins hast.

Hier wieder die Gottesdienstzeiten in der nächsten Woche! Wir strengen uns weiter an, auch wenn wir es gern anders hätten!

Gottesdienstzeiten (Die Feiern werden über das Internet aus der Antoniuskirche gesendet.)

Sonntag, 3.5. um 11 Uhr

Sonntag, 10.5. um 11 Uhr

montags bis freitags um 19 Uhr



Gottesdienste im Internet

Die Übertragung finden Sie, wenn Sie auf www.youtube.com „Pfarrei St. Antonius Papenburg“ eingeben. Einen direkten Link finden Sie ebenfalls auf unserer Website. Außerdem können Sie die jeweiligen Übertragungen unter folgenden Internetadressen erreichen:

- Sonntag, 03.05., 11 Uhr: <https://youtu.be/9IQi4nCmXXI>
- Montag, 04.05., 19 Uhr: <https://youtu.be/8PslkmvOMPg>
- Dienstag, 05.05., 19 Uhr: <https://youtu.be/Ovr0tlqRCO4>
- Mittwoch, 06.05., 19 Uhr: <https://youtu.be/9x7POvZ2KpY>
- Donnerstag, 07.05., 19 Uhr: <https://youtu.be/nVdnGmlgXC4>
- Freitag, 08.05., 19 Uhr: <https://youtu.be/NpOyPN0Z3Yo>
- Sonntag, 10.05., 11 Uhr: <https://youtu.be/dPk0aj5u9Mk>

Weitere Gottesdienstübertragungen im Fernsehen und Internet

Sonntag, 3.5. um 10.15 Uhr: kath. Gottesdienst aus St. Michael, Tübingen, WDR, SWR oder BR
sonntags um 11 Uhr: Hl. Messe aus dem Osnabrücker Dom, youtube

Einladung zum Gebet

Unsere Gottesdiensträume bleiben weiterhin geöffnet und laden zum persönlichen Gebet ein.

Täglicher Videobeitrag im Internet

Dieser erscheint weiterhin täglich bei Youtube mit ganz unterschiedlichen Beiträgen zum Leben in unserer Pfarrei. Wer hier noch weitere Ideen hat, kann sich gern melden.

Zum Geburtstag gratulieren wir

03.05.: Helmut Decker, 80 J.; Christine Hinderks, 86 J.; Gertrud Sieg, 75 J.; Irmgard Stamm, 89 J.;
04.05.: Theodora Böckmann, 89 J.; Maria Scheper, 92 J.; 05.05.: Monika Leffers, 80 J.; 07.05.: Gisela Bannasch, 90 J.; 08.05.: Gerhard Brinkmann, 80 J.; Hermina Hackmann-Terhorst, 83 J.; Karin Kammer, 85 J.; Gebina Kösters, 94 J.; 10.05.: Heinz-Joseph Kleymann 75 J.;

Verstorben „Gott ist die Liebe“ (vgl. 1 Joh 4,7)

Johanna Herzog starb am 23.4.2020 im Alter von 88 Jahren. – Am 24.4.2020 starb im Alter von 81 Jah-

ren Heinz Gedecksnis. – Im Alter von 67 Jahren starb am 25.4.2020 Theo Schulte. – Am 26.4.2020 starb Elisabeth Sextro im Alter von 70 Jahren. – Theo Arnken starb am 27.4.2020 im Alter von 70 Jahren.

Wir vertrauen darauf, dass die Verstorbenen die Liebe Gottes in Fülle erfahren.

Messintentionen

St. Antonius: 07.05.: Gisela Kröger; 09.05.: Margarete Michael; 10.05.: Wolfgang Stelkens

St. Josef: 3.5.: Rosa Maria Khen, Joachim Hanh, Rudi Scharner

Kontakte

Pfarrer Franz Bernhard Lanvermeyer: 9472-12

pfarrer@st-antoniuss-papenburg.de

Pastor Gerrit Weusthof: 72211

St.-Josef-im-Vosseberg@t-online.de

Pastor Andreas Bröcher: 015226471782

andreasbroecher@gmx.de

Kaplan Peter Winkeljohann: 9472-13

kaplan@st-antoniuss-papenburg.de

Regionalkantor Ralf Stiewe: 0151 55203993

regionalkantor@st-antoniuss-papenburg.de

Gemeindereferentin Andrea Merz: 9472-11 oder 01748597060

gr-merz@st-antoniuss-papenburg.de

Gemeindereferentin Stephanie Stiewe-Berk: 9472-18
stiewe-berk@web.de

Pastoralreferent Michael Knüpper, 015226471894
m.knuepper@cw-el.de

Gemeindereferent Heino Böning: 66078-144 (SKFM)
gr.heini.boening@gmail.de

Gemeindereferentin Anita Strätker: 925-187
a.straetker@st-lukas-heim.de

Referentin f. Sozialpastoral Jutta Thier: 72211
St.-Josef-im-Vosseberg@t-online.de

Sakristei/Friedhof: 9472-17 (Mi 10-11.30 Uhr)
friedhof@st-antoniuss-papenburg.de